



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Dietlimoos

Adliswil

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Dietlimoos	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	60

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Dietlimoos wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Dietlimoos vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Dietlimoos und der Schulbehörde Adliswil für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Pia Morath, Teamleitung

Zürich, 23. November 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Dietlimoos wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit zielgerichteten Aktivitäten, kindgerecht formulierten Verhaltensgrundsätzen und passenden Partizipationsmöglichkeiten eine tolerante und integrierende Schulgemeinschaft.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert und konstruktiv in passend abgestimmten Gefässen an der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. Die kindbezogene Kooperation erfolgt kontinuierlich und verbindlich abgesprochen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein wertschätzendes, lernförderliches Unterrichtsklima. Sie vermitteln Lerninhalte ziel- und kompetenzorientiert und unterstützen die kognitive Aktivität der Schulkinder adäquat.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt sehr wertschätzend und umsichtig. Die pädagogische Steuerung ist partizipativ und zweckmässig gestaltet. Eine klar strukturierte Organisation unterstützt einen verlässlich funktionierenden Schulbetrieb.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das Lernen aufmerksam und differenzieren das Angebot nach individuellen Voraussetzungen passend. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und gut auf den Regelunterricht abgestimmt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule fokussiert wichtige schulinterne Entwicklungsthemen und bearbeitet diese fortlaufend. Für eine längerfristig ausgerichtete und nachhaltige Qualitätsarbeit sind die Instrumente optimierbar.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen gestalten die Leistungsbeurteilung transparent und anhand klarer Kriterien. Das Schulteam setzt sich widerkehrend mit der Beurteilungspraxis auseinander, die Vergleichbarkeit ist ansatzweise erkennbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule orientiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische, klassen- sowie kindbezogene Themen und bietet ihnen adäquate Kontaktmöglichkeiten. Das Elternforum ist eingerichtet und eine konstruktive Zusammenarbeit im Aufbau.



Digitalisierung im Unterricht

Das Schulteam setzt digitale Medien im Unterricht nutzbringend ein, deren Verankerung ist unterschiedlich ausgeprägt. Vorgaben sind übergeordnet definiert, stellen jedoch ein wenig handlungsleitendes Instrument dar.

Kurzporträt der Schule Dietlimoos

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	58
Unterstufe	6	106
Mittelstufe	6	98
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	26	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	12	
Betreuungspersonen	18	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	11	
MGA Rhythmik	3	

Die Schule Dietlimoos ist eine von sechs Primarschulen der Stadt Adliswil. Sie war vorgängig Teil der Schule Werd/Dietlimoos. Seit dem Schuljahr 2019/2020 ist sie eigenständig. Sie befindet sich in einem neuen Siedlungsgebiet, welches zwischen der Zürichstrasse und der Autobahn A3 liegt. Die bauliche Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen. Im 2019/2020 startete die Schule mit sieben Klassen. Diese Zahl verdoppelte sich im Schuljahr 2022/23.

Das auf das Schuljahr 2020/21 erstellte neue Schulhaus besteht aus drei Baukörpern: Gebäude für die Primarstufe, Mehrzweckgebäude und Gebäude für Kindergarten und Betreuung. Ein gemeinsamer Vorplatz verbindet die drei Bauten. Umgeben ist die Schule von einem grosszügigen Areal, welches Spiel- und Verweilmöglichkeiten bietet. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die ZIS (Zurich International School), mit welcher die Schule einen guten Kontakt pflegt und deren Turnhalle sie nutzt.

Gemäss strategischen Vorgaben der Schulpflege Adliswil ist die Schule Dietlimoos eine Schule+. Die Volksschule, die schulergänzende Betreuung und das Umfeld sind eng verbunden. Gemeinsam erarbeitete pädagogische Grundsät-

ze, Haltungen und Handhabungen im Alltag sollen die Förderung der Schulkinder unterstützen und ihnen Sicherheit geben.

Insgesamt besuchen rund 260 Schülerinnen und Schüler die 11 Primar- sowie drei Kindergartenklassen, eine davon wird als Naturkindergarten geführt. Auf das Schuljahr 2022/23 erfolgte eine Umstellung von Zweijahrgangs- auf Jahrgangsklassen. Die Schulleitung führt die Schule in einem 90 %-Pensum. Das Pensum der Betreuungsleitung beträgt 25 %. Die Schulleitungsassistenz unterstützt im administrativen Bereich.

Organisatorisch ist die Schule Dietlimoos dem Ressort Bildung der Stadt Adliswil zugeordnet, dieses wird durch die Leitung Bildung geführt. Sie nimmt die operative Führung des gesamten Ressorts im Auftrag der Schulpflege wahr. Die Schul-, Betreuungs- und Abteilungsleitungen treffen ihre Absprachen in der Koordinationskonferenz.

Die Bevölkerungszusammensetzung im Einzugsgebiet der Schule ist vielsprachig. Die Schule nimmt am Programm QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) teil.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Dietlimoos dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	04.04.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	11.07.2022
Evaluationsbesuch	24.10.2022 bis 26.10.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	10.11.2022
Impuls-Workshop	21.12.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 10.06.2022 und 22.08.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	83 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	74 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	78 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

1 Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	16	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	15	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert mit zielgerichteten Aktivitäten, kindgerecht formulierten Verhaltensgrundsätzen und passenden Partizipationsmöglichkeiten eine tolerante und integrierende Schulgemeinschaft.



- » Gemeinsam getragene, kindgerecht formulierte und präsent gehaltene Verhaltensgrundsätze bilden eine solide Basis für ein respektvolles Miteinander sowie ein friedliches Zusammenleben. Das Schulteam vertritt eine Haltung des Hinschauens und lösungsorientierten Handelns. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl.
- » Das Schulteam begegnet der Vielfalt mit Offenheit und pflegt einen selbstverständlichen Umgang mit der Verschiedenartigkeit. Die soziale Integration aller Schulkinder gelingt gut. Mit identitätsstiftenden Aktivitäten fördert die Schule einen toleranten Umgang und stärkt die Schulgemeinschaft positiv.
- » Das Schulteam nimmt die Schülerinnen und Schüler ernst. Mit passend aufeinander abgestimmten Partizipationsgefässen auf Schul- und Klassenebene erhalten die Schulkinder regelmässig Gelegenheit, ihre Anliegen einzubringen und demokratische Prozesse einzuüben. In die Mitverantwortung sind sie altersgerecht eingebunden.

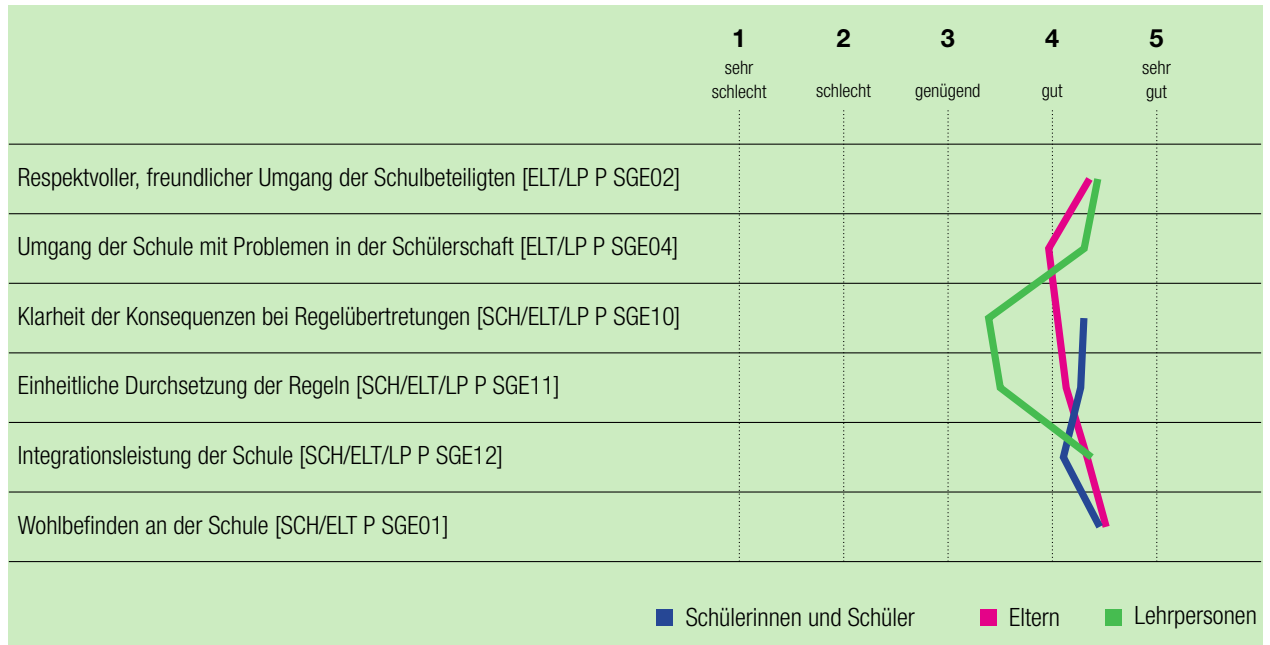


Die «Big 3» stellen drei klar formulierte Verhaltensgrundsätze dar, die den Schulkindern bekannt sind. Das Schulteam hält diese Umgangsregeln im Jahresverlauf mit kreativ gestalteten, themenspezifischen Aktivitäten (z. B. klassenübergreifendes Briefe schreiben, Actionbound Recycling) präsent. Zur Konfliktlösung kennen die Schülerinnen und Schüler den «Friedensknoten» als Instrument für eine konstruktive, gesprächsorientierte Streitschlichtung. Das Schulteam hat sich mit Werten und Normen zu verschiedenen Aspekten auseinandergesetzt. Entsprechend wird hingeschaut und auf einen fairen Umgang geachtet. Bei Verstössen wird in erster Linie das Gespräch gesucht und lösungsorientiert agiert. Bei Bedarf wird die Fachperson für Schulsozialarbeit für Interventionen beigezogen. Für komplexe Situationen sind im «Leitfaden Disziplinar massnahmen» die Handlungsabläufe definiert. Die meisten Mittelstufenkinder geben in der schriftlichen Befragung an, dass die Regeln von den Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt werden. Selbstkritischer schätzen die Lehrpersonen jedoch das analoge Item ein (SCH/LP P 11). Themen im Sinne der Prävention werden situativ aufgenommen, ein gezielter systematischer Aufbau ist nicht vorhanden. Auf dem Schulareal zeigt sich ein friedliches Miteinander. Die Eltern sind gemäss der schriftlichen Befragung kantonal überdurchschnittlich zufrieden mit dem Klima an der Schule (ELT P SGE90).

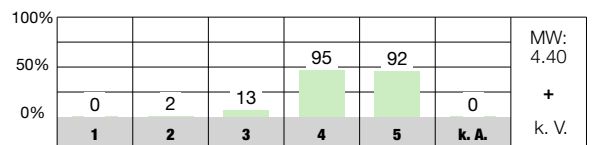
Der vorhandenen Vielfalt begegnet das Schulteam mit Selbstverständlichkeit und anerkennt diese als Chance. Es engagiert sich für die Integration aller Schulkinder in die

Schulgemeinschaft. In der schriftlichen Befragung schätzen die Eltern die Integrationskraft der Schule kantonal überdurchschnittlich ein (ELT P SGE12). Mit der Projektwoche «Rund um die Welt» nahm das Schulteam die kulturelle Vielfalt in der Schüler- und Schülerinnenschaft konstruktiv auf. Verschiedentlich thematisieren die Lehrpersonen Diversität im Unterricht. Elemente wie die «Dietlibelle» oder das «Dietlimoos-Lied» stärken die Identifikation mit der Schule. Mit im Jahresverlauf verankerten Ritualen und klassenübergreifenden Aktivitäten (z. B. Schulhaussingen, Begrüssungs- oder Verabschiedungszeremonie, Jahresmotto) fördert das Schulteam gezielt das gegenseitige Kennlernen und einen toleranten Umgang.

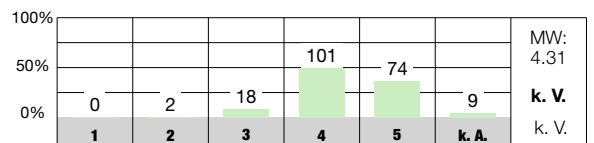
Mit den auf Schul- und Klassenebene eingerichteten Partizipationsgefässen erhalten die Schulkinder passend Gelegenheit demokratisches Denken und Handeln zu erfahren und zu erproben. Der Klassenrat ist etabliert und findet regelmässig statt. Anliegen und Ideen fliessen über die Delegierten oder den Briefkasten in den Schüler- und Schülerinnenrat ein. Dieses Gremium trifft sich einmal pro Quintal zum Austausch. Beispiele für die Arbeit sind u. a. die Erarbeitung von spezifischen Regeln auf dem Pausenplatz, die Namensfindung für das Schulmaskottchen oder die Lancierung des Pausenkiosks. Verschiedentlich können die Schulkinder Mitverantwortung übernehmen, dies bspw. im Rahmen ihrer Rolle als zusätzliche Pausenhilfe oder in Form des «Gotte-/Göttisystems». Weitere Möglichkeiten wie z. B. der «BibiClub» befinden sich aktuell im Aufbau.



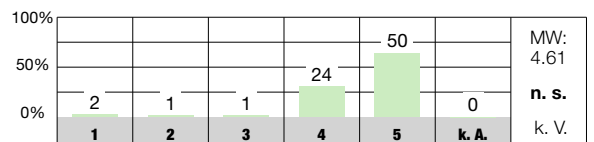
Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P SGE90]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen ein wertschätzendes, lernförderliches Unterrichtsklima. Sie vermitteln Lerninhalte ziel- und kompetenzorientiert und unterstützen die kognitive Aktivität der Schulkinder adäquat.



- » Mit eingespielten Ritualen und klaren Regeln sorgen die Lehrpersonen für eine freundliche, respektvolle Lernatmosphäre, in der sich die Schülerinnen und Schüler zugehörig fühlen. Der Klassenrat ist institutionalisiert und dient als wichtiges Element zur Förderung der Klassengemeinschaft.
- » Der Unterricht ist strukturiert aufgebaut und richtet sich an Kompetenzen aus welche den Schulkindern oft in Form von Lernzielen transparent gemacht werden. Mit rhythmisierten Abläufen sowie passende Lern- und Arbeitsformen bieten die Lehrpersonen einen hohen Anteil an echter Lernzeit.
- » Mit dem Einsatz gezielter Fragestellungen wie auch kooperativer Lern- und Arbeitsformen unterstützen die Lehrpersonen die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler auf passende Weise. Die Aufgabenauswahl ist auf das kognitive Niveau der Schulkinder abgestimmt und fördert teilweise eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.

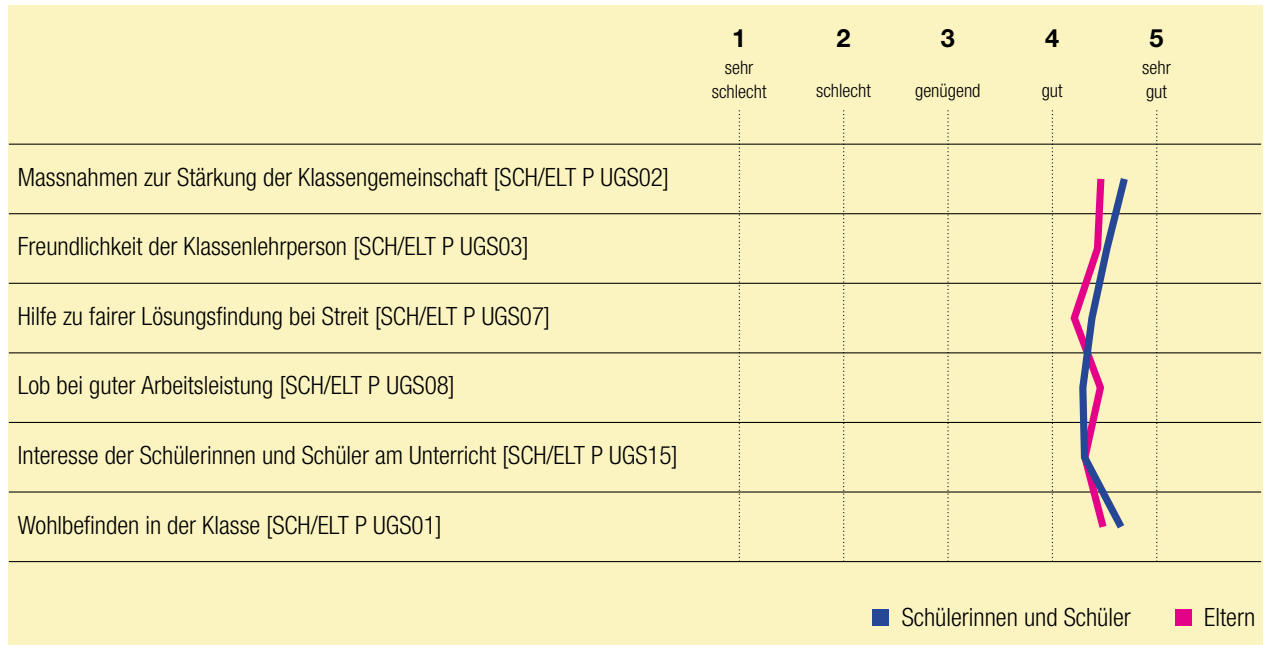


Es gelingt den Lehrpersonen gut ein friedvolles, lernförderliches Unterrichtsklima zu schaffen, in welchem sich die Schulkinder wohl fühlen und einander mit Respekt begegnen (D2S1, D2S2). Mit verschiedenen Massnahmen und Ritualen (klassenspezifische Regeln, «Kind der Woche» u. a.) pflegen die Lehrpersonen die Klassengemeinschaft gezielt. In vielen Klassen bestärken die Lehrpersonen erwünschtes Verhalten und nutzen dazu u. a. kollektive Belohnungssysteme. Der besuchte Unterricht verläuft praktisch störungsfrei. Unangemessenes Verhalten fangen die Lehrpersonen durch beiläufige Interventionen (Verwarnung, Sitzordnung u. a.), erzieherisch angemessen und durch eine ruhige, bestimmte Art auf (D1S1). Im Fall von wiederholten Verstössen haben die Lehrpersonen die Möglichkeit sich an einem Ablaufschema für Disziplinmassnahmen zu orientieren. In allen Klassen findet wöchentlich ein Klassenrat statt, welcher Bereiche eines wertschätzenden, respektvollen Zusammenlebens thematisiert. Für dessen Durchführung übernehmen die Schulkinder altersgerecht Verantwortung.

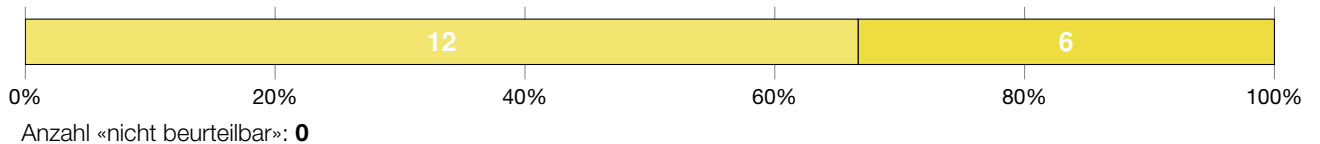
Der Unterricht ist gut geplant und orientiert sich an adäquat ausgewählten Kompetenzen und Lernzielen welche den Schulkindern auf unterschiedliche Weise transparent gemacht werden (auf Bildschirm bzw. Wandtafel, Unterrichtsmaterialien u. a.). In praktisch allen der besuchten Lektionen gelingt die Abstimmung des Unterrichts auf die Lernziele gut (D3S2). Zudem präsentieren die Lehrpersonen Lerninhalte klar und strukturiert (D3S4) wie auch anschaulich (D3S5).

So werden Unterrichtsabläufe den Schülerinnen und Schülern vorgängig dargestellt, was ihnen zur Orientierung dient und einen hohen Anteil an echter Lernzeit gewährleistet (D1S2). Die Relevanz des Inhalts (z. B. Bezug zur Lebenswelt) wird den Schülerinnen und Schülern teilweise verdeutlicht (D3S3).

Übungsaufgaben und -formen sind auf das kognitive Niveau der Schulkinder abgestimmt und in den besuchten Lektionen mehrheitlich auf die Konsolidierung der Lerninhalte ausgerichtet (D4S1, D5S1). Um die kognitive Aktivität aufrechtzuerhalten nutzen die Lehrpersonen vorwiegend Fragetechniken, welche das eigene Denken der Schulkinder anregen und an bereits Gelerntem anknüpfen. Mit dem «Stärken-Portfolio» setzen einige Lehrpersonen ein Instrument ein, welches ansatzweise zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen dient. In den Ateliers, welche wiederkehrend stattfinden, befassen sich die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen in Form von Workshops mit Themengebieten, welche zum vertieften Denken und Handeln anregen (z. B. «Wie wird es Tag und Nacht»). In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Mittelstufenkinder den Unterricht bei den Lehrpersonen als interessant ein (SCH P UGS15,16). Aufgaben welche Problemlöseprozesse (z. B. durch Planung, Protokollierung und Reflexion zu ausgewählten Inhalten) initiieren kommen insbesondere im Rahmen der Freiarbeit durch Plan- und Projektarbeiten sowie durch experimentelle Aufgaben vor.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das Lernen aufmerksam und differenzieren das Angebot nach individuellen Voraussetzungen passend. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und gut auf den Regelunterricht abgestimmt.



- » Die unterrichtsbezogene Begleitung einzelner Schulkinder oder Kleingruppen findet auf Basis einer sorgfältigen Unterrichtsorganisation statt. Die individuellen Lernvoraussetzungen werden kontinuierlich erfasst. Strategien und Techniken zur Vermittlung eigenverantwortlichen Lernens werden durch vielfältige Unterrichtsformen und Methoden angemessen gefördert.
- » Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder angemessen und werden diesen mit differenziertem Unterrichtsmaterial wie auch unterschiedlichen Settings gerecht. Ersteres unterscheidet in der Regel nach Menge, Zeit oder Leistungsanspruch.
- » Die Fachpersonen gestalten die Massnahmen für Schulkinder mit besonderem Förderbedarf gut auf den Regelunterricht abgestimmt. Sie eruieren den Bedarf gezielt mittels unterschiedlicher Instrumente und dokumentieren ihre Beobachtungen. Die Förderung orientiert sich an den Elementen eines Planungszyklus.

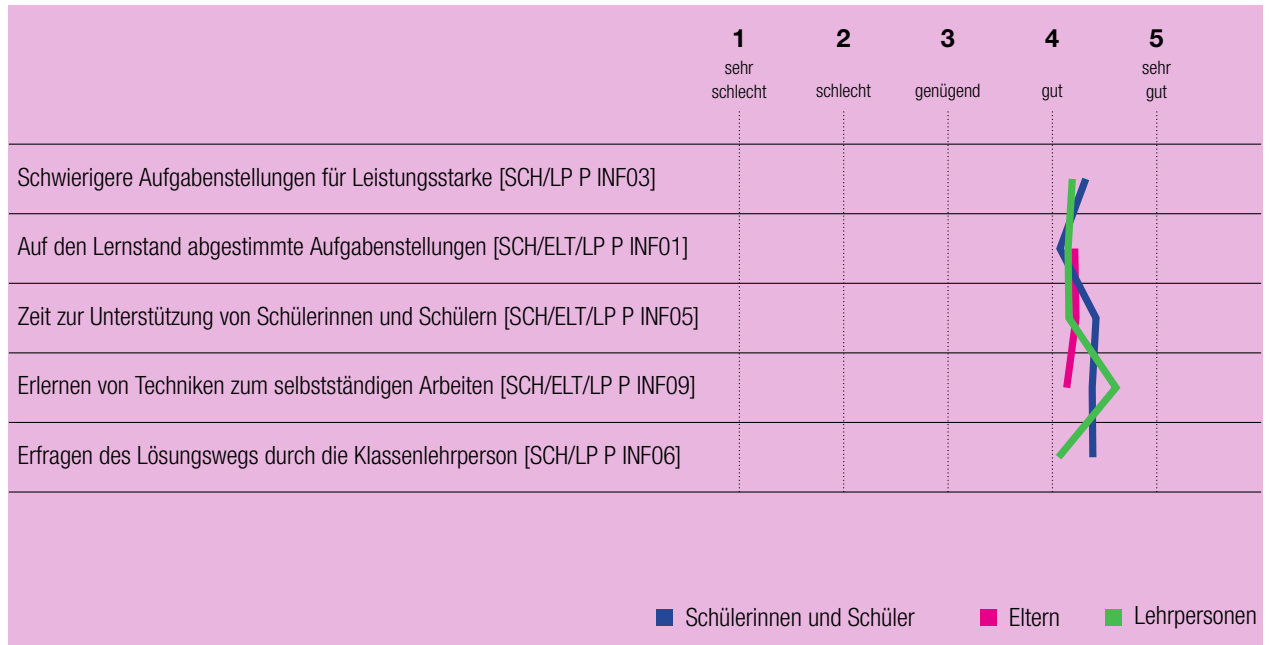


Mit einer guten, gemeinsam abgesprochenen Unterrichtsorganisation begleiten Lehr- und Fachpersonen die Schülerinnen und Schüler engagiert in ihrem Lernprozess. Sie ermitteln den individuellen Lernstand der Schulkinder regelmässig durch Beobachtungen, diese halten sie auf einer elektronischen Plattform fest. Erkenntnisse daraus fliesen kontinuierlich, z. B. in Form von individuell angepassten Wochenplänen, in die Unterrichtsgestaltung ein. Während Arbeits- und Übungsphasen zeigt sich meistens eine hohe Präsenz der unterrichtenden Lehrpersonen. Dabei haben sie die Schulkinder im Blick und bieten angemessene Hilfestellung (D7S2). Gezielte Strategien die das eigenverantwortliche Lernen unterstützen sind insbesondere durch Hilfestellungen (z. B. durch «Aufgabenhelfer» auf dem Pult oder Scaffoldings zur Textproduktion) wie auch durch die Vermittlung von Lernstrategien verschiedentlich verbreitet. Durch die Freiarbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihr Lernen selbst zu steuern, indem sie sich bspw. eigene Ziele zu ausgewählten Aufgaben setzen.

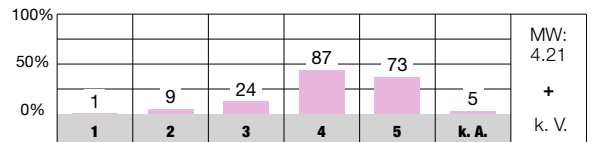
Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder mit geeigneten Lernzugängen und gewährleisten damit mehrheitlich eine angemessene und differenzierte Passung (D7S1). Ein passendes Lernangebot stellen sie insbesondere durch verschiedene Anforderungsstufen auf den Wochenplänen und Aufgaben bereit. Zusätzlich findet eine Differenzierung

nach Menge und Lerntempo statt. Schülerinnen und Schüler, die mit einer Aufgabe fertig sind, können bspw. kognitiv herausfordernde Aufgaben lösen, in einem Zusatzdossier arbeiten oder als Experten und Expertinnen fungieren. In Zusammenhang mit QUIMS stehen den Lehr- und Fachpersonen Unterrichtssequenzen zu den Bereichen fachsprachliche Formulierung und basale Schreibfähigkeit zur Verfügung. Zusätzlich unterstützen die Fachpersonen die Lehrpersonen mit Vorentlastungen und zusätzlichen Unterrichtsmaterialien. Der Englischunterricht findet in den fünften Klassen parallel statt um u. a. Native Speaker gezielt zu fördern. Die Begabtenförderung wird durch das schulhausübergreifende Pull-Out Angebot für die Schule Adliswil geregelt.

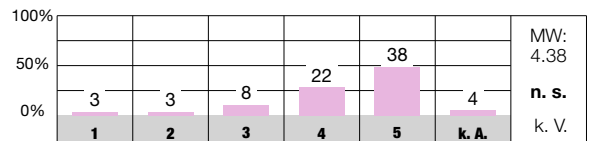
Abläufe und Zuständigkeiten im Rahmen der sonderpädagogischen Förderung sind in klaren Konzepten und Dokumenten der Schule Adliswil geregelt und schulintern angepasst bzw. ergänzt. Zuständigkeiten und verbindliche Aufgaben sind übersichtlich dargestellt und werden in diesem Schuljahr nach diesem Schema umgesetzt. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt auf Basis regelmässiger Absprachen gut auf den Regelunterricht abgestimmt und orientiert sich hinsichtlich Planung, Umsetzung und Dokumentation an einem Förderplanzyklus. Entsprechende Dokumente werden auf einer digitalen Plattform festgehalten. Eingesehene Ziele und Massnahmen sind mehrheitlich sorgfältig beschrieben und passend formuliert.



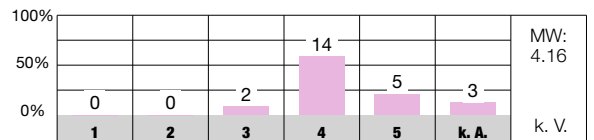
Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. [ELT P INF01]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P INF10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen gestalten die Leistungsbeurteilung transparent und anhand klarer Kriterien. Das Schulteam setzt sich widerkehrend mit der Beurteilungspraxis auseinander, die Vergleichbarkeit ist ansatzweise erkennbar.



- » Das Schulteam befasst sich regelmässig mit Fragen der Beurteilungspraxis und ist daran, eine gemeinsame Ausrichtung diesbezüglich zu entwickeln. Einzelne Absprachen und Standards sind vereinbart und dienen dem Schulteam zur Orientierung. Insgesamt ist die Vergleichbarkeit punktuell gewährleistet.
- » Fachliche sowie überfachliche Leistungen beurteilen die Lehrpersonen lernzielbasiert sowie kriterienorientiert. Erstere werden den Schülerinnen und Schülern vor Lernzielkontrollen regelmässig bekannt gegeben. Die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnoten ist weitgehend gegeben.
- » Zur Überprüfung unterschiedlicher Kompetenzen der Schulkinder nutzen die Lehrpersonen primär summative Beurteilungsinstrumente. Förderorientierte Beurteilungsformen sind punktuell im Einsatz. Zur Selbsteinschätzung sind ab dem 1. Zyklus vielfältige Formen verbreitet.

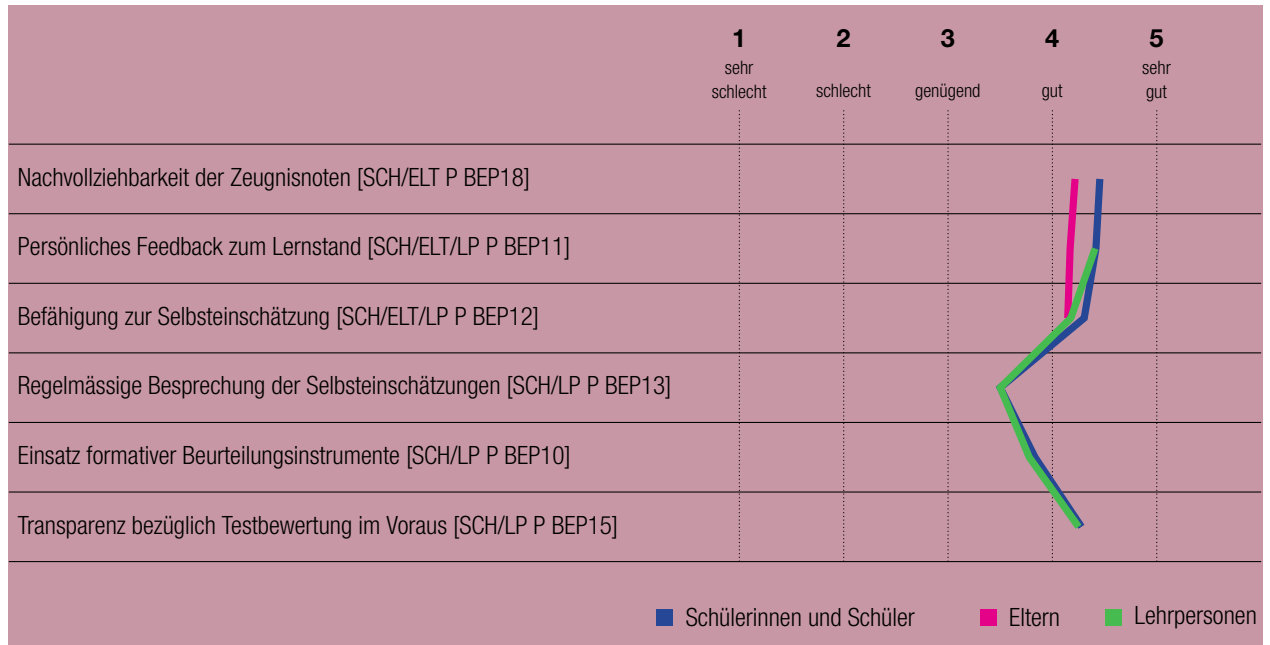


Aktuell setzt sich das Schulteam im Zusammenhang mit dem QUIMS Schwerpunkt C gezielt mit ihrer Beurteilung auseinander und erprobt ihre Praxis. Vereinbarungen bestehen hinsichtlich des Lernzielerreichungsgrades in Form der Beurteilung mit Baumsymbolen anstelle von Ziffernoten. Der Übergang zu den Ziffernoten findet systematisch ab der dritten Klasse statt. Aus Absprachen in den Subteams resultieren zudem «Basispläne» sowie Kompetenzpässe für die Fächer Deutsch, Mathematik, Natur Mensch und Gesellschaft (NMG) sowie Textiles und Technisches Gestalten (TTG). Erstere stellen die zu erreichenden Kompetenzen vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse übersichtlich dar und bieten den Lehrpersonen Orientierung in den zu prüfenden Kompetenzen. Ergebnisse verschiedener Lernstandserfassungen besprechen die Lehrpersonen punktuell. Diese Absprachen finden insbesondere innerhalb der Jahrgänge und individuell organisiert statt. Entsprechend wird die Vergleichbarkeit der Beurteilung je nach Jahrgangsteam, bspw. in Form von Lernzielabsprachen zu Tests oder durch abgesprochenes Gewicht bei Korrekturen, verschiedentlich sichergestellt. Die breite Streuung der Einschätzungen zur Vergleichbarkeit weist auf eine unterschiedliche Praxis diesbezüglich hin (LP BEP05, 06). Entsprechende Items werden von den Lehrpersonen Grossteils als kritisch eingeschätzt.

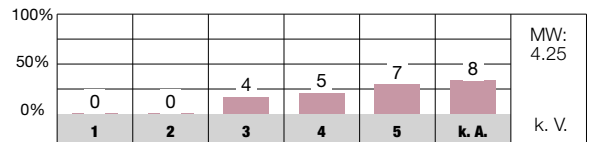
Für die Beurteilung fachlicher wie auch teilweise überfachlicher Leistungen orientieren sich die Lehrpersonen an klaren Lernzielen und Kompetenzen (z. B. Kompetenzraster

Kindergarten). Zusätzlich ziehen die meisten Lehrpersonen ausdifferenzierte Bewertungsraster bei (z. B. für Gestaltungsarbeiten oder Präsentationen). Lernziele wie auch Bewertungskriterien machen sie den Schulkindern regelmässig transparent. Wie die Zeugnisnote zustande kommt, ist für die meisten Eltern und Schulkinder nachvollziehbar.

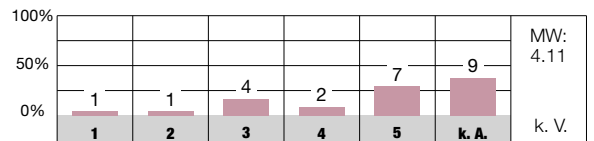
Durch vielfältige Beurteilungsanlässe (z. B. unbenotete Vortests, Plakatgestaltung, Präsentationen und Vorträge) werden die Leistungen der Schulkinder summativ erfasst. Einzelne Beispiele zeigen eine elaborierte Systematik zwischen summativen und formativen Beurteilungsformen. Für die Kindergartenstufe bestehen Standards zu verschiedenen Arten der Beurteilung (goldene Sterne verteilen, «Zeigikreis» u. a.). Zur Förderorientierung werden für alle Schulkinder der Kindergartenstufe, auf Basis des Kennenlerngesprächs, individuelle Lernziele formuliert. Diese werden beim Übergang in die erste Klasse evaluiert und angepasst. Anlässlich der besuchten Lektionen überprüfen die Lehrpersonen anvisierte Lernziele mehrheitlich bspw. mündlich durch praktische Übungen oder Fragestellungen wie auch schriftlich in Form von Übungsaufgaben (D6S2). Darauf bezogenes Feedback zeigt meistens differenziert auf, was richtig und falsch ist und bindet konkrete Verbesserungsvorschläge für das weitere Lernen ein (D6S3). Formen der Selbsteinschätzung (fachlicher und überfachlicher Kompetenzen) sind in den Klassen weit verbreitet sowie altersgerecht und differenziert gestaltet.



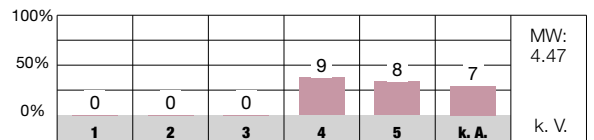
Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP P BEP02]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Das Schulteam setzt digitale Medien im Unterricht nutzbringend ein, deren Verankerung ist unterschiedlich ausgeprägt. Vorgaben sind übergeordnet definiert, stellen jedoch ein wenig handlungsleitendes Instrument dar.



- » Rahmenbedingungen zur Nutzung digitaler Medien sind auf Gemeindeebene konzeptuell geregelt und im Schulprogramm verankert, der pädagogische und technische Support sichergestellt. Vorgaben zur pädagogischen Nutzung im Unterricht bestehen, sind jedoch kaum handlungsleitend. Der Austausch hinsichtlich eines nutzbringenden pädagogischen Einsatzes findet im Rahmen des Mitarbeitendengesprächs sowie bilateral während schulinternen Workshops statt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien für das Lernen und Üben im Unterricht vielfältig ein. Es liegt insbesondere im Ermessen der jeweiligen Lehrperson wie oft und in welcher Form entsprechende Mittel zur Erweiterung des Unterrichts genutzt werden.
- » Fragen rund um die Chancen und Risiken im Bereich digitale Medien behandelt das Schulteam insbesondere im 2. Zyklus durch die Thematisierung in einzelnen Fächern sowie durch die Bearbeitung externer Fachpersonen. Ein koordiniertes Vorgehen mit konkreten Massnahmen zur Prävention auf Schulebene ist nicht vorhanden.

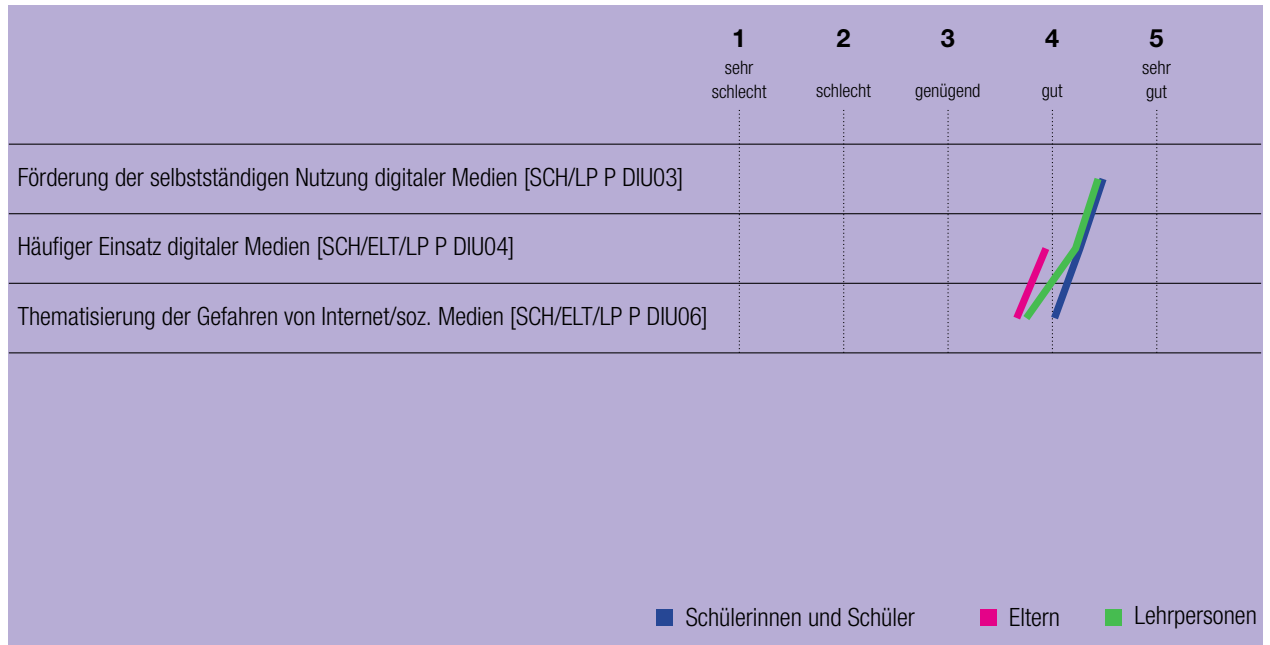


Für die Schule Adliswil besteht ein umfassendes Medien- und ICT-Konzept. Dieses definiert organisatorische wie teilweise pädagogische Rahmenbedingungen zur Nutzung digitaler Medien sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) für alle drei Zyklen. Pädagogische Aspekte werden durch eine Lernzielorientierung im Kompetenzenpass aufgegriffen, dieser ist aktuell nicht in der Praxis etabliert. Laut schriftlicher Befragung schätzt knapp ein Drittel der Lehrpersonen das Item «an unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung digitaler Medien» als genügend bis schlecht ein (LP P DIU01). Die Fachgruppe Medien und ICT trifft sich regelmässig. Sie setzt sich aus den pädagogischen ICT-Supportern (PICTS) der Schulhäuser Adliswil und der Leitung Medien und ICT zusammen. An den jährlichen Weiterbildungen werden zentrale Themen im Bereich digitale Medien aufgegriffen und im Gesamtteam diskutiert. Ein bilateraler, niederschwelliger Austausch findet in Form der schulinternen Workshops zu verschiedenen praxisnahen Themen statt. Die PICTS verantwortliche Person plant diese systematisch. Sie werden im Schulteam als sehr nutzbringend wahrgenommen. Aktuell steht ein Geräte-Pool zur Verfügung, eine Umstellung auf eine 1:1 Ausstattung ist ab der dritten Klasse vorgesehen.

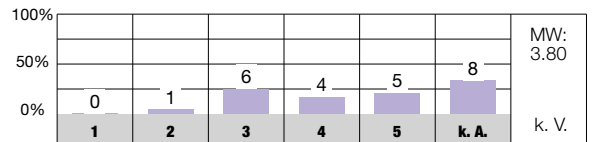
Kreative Praxisbeispiele illustrieren eine vielseitige Nutzung im Unterricht. So können Schülerinnen und Schüler z. B. mit sorgfältig vorbereiteten Lernvideos neue Lerninhalte erar-

beiten, Buchvorträge gestalten oder gezielt in ihren Sprachkompetenzen gefördert werden, indem sie mit Audioaufnahmen arbeiten. Der pädagogische Einsatz digitaler Medien variiert je nach Stufe und Fachbereich. Insbesondere in den fünften und sechsten Klassen ist eine autonome, vielfältige Nutzung digitaler Geräte etabliert. Schülerinnen und Schüler arbeiten z. B. mithilfe klarer Anleitungen an gestalterischen Arbeiten im TTTG Unterricht. Anlässlich der besuchten Lektionen werden digitale Geräte von den Lehrpersonen Grossteils zu Präsentationszwecken bzw. zur Veranschaulichung von Lerninhalten und Abläufen genutzt. Das Lernen und Üben mithilfe der Lernprogramme zu den entsprechenden Lehrmitteln ist verbreitet. Die lernförderliche Nutzung vorhandener Geräte wird von rund der Hälfte der befragten Mittelstufenkinder als sehr gut eingeschätzt (SCH P DIU04).

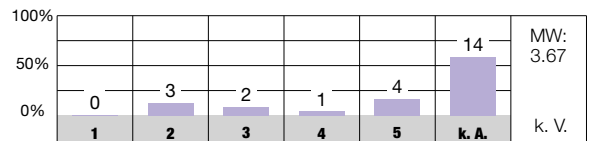
Zentrale Themen rund um die Chancen und Risiken im Bereich der digitalen Medien werden situativ klassenintern aufgegriffen. Eine gezielte Auseinandersetzung findet insbesondere durch den Medien und Informatik Unterricht (MI) und im Rahmen des Religionen Kulturen und Ethik Unterrichts (RKE) statt. Zudem werden wichtige Themenbereiche wie Cybermobbing oder Sexualpädagogik durch externe Fachpersonen ab der vierten Klassen bearbeitet. Darüber hinaus gibt es an der Schule keine abgesprochene Präventionspraxis. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist hinsichtlich einer sinnvollen Nutzung digitaler Medien ausbaufähig.



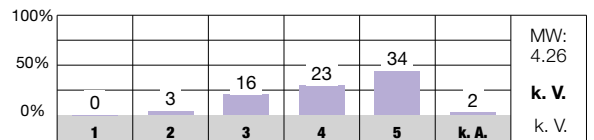
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert und konstruktiv in passend abgestimmten Gefässen an der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. Die kindbezogene Kooperation erfolgt kontinuierlich und verbindlich abgesprochen.



- » Das Schulteam arbeitet in Lerngemeinschaften konstruktiv an den anvisierten Entwicklungsvorhaben. Daraus resultierende Ergebnisse sind im Praxisalltag verschiedentlich erkennbar bzw. in der Umsetzung. Die Mitarbeitenden aller Bereiche pflegen eine engagierte und unterstützende Zusammenbeitskultur.
- » Die kindbezogene Kooperation erfolgt auf Basis von verbindlichen Absprachen. Die Verantwortlichkeiten zwischen den Lehr- und Fachpersonen sind festgehalten. Das Zusammenspiel zwischen den Beteiligten erfolgt gewinnbringend. Für den kindbezogenen Informationsaustausch steht eine gemeinsame Datenplattform zur Verfügung.
- » Die eingerichteten Kooperationsgefässe sind passend strukturiert und unterstützen einen nutzbringenden Austausch zu organisatorischen und pädagogischen Themen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen reflektieren ihre Kooperationspraxis auf Basis getroffener Vereinbarungen regelmässig, um allfällige Mängel zu erkennen und Optimierungen abzuleiten.



Die Mitarbeitenden des Schulteam setzen sich konstruktiv mit den geplanten Entwicklungsvorhaben auseinander und bearbeiten diese in den dafür vorgesehenen Lerngemeinschaften mit dem Fokus, die Qualität der Schule weiter zu erhöhen. Exemplarisch dafür stehen beispielsweise der gesamte Teamentwicklungsprozess mit dem Motto «zusammen wachsen und zusammenwachsen» oder diverse Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Umzug in das neu erstellte Schulhaus. Weitere im Schulalltag präsente Ergebnisse stellen u. a. verschiedene QUIMS-Aktivitäten, die Initiierung des Schüler- und Schülerinnenrates oder die Erstellung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzplänen dar. Die Erarbeitung dieser Errungenschaften unterstützt ein gemeinsames pädagogisches Verständnis. Die Teammitglieder schätzen die konstruktive, unterstützende Stimmung und die Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit. Die meisten Lehrpersonen sind gemäss der schriftlichen Befragung der Ansicht, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP S ZIS06).

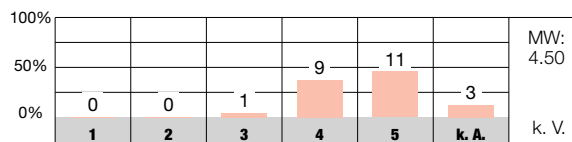
Die Lehr- und Fachpersonen klären jeweils zu Beginn des Schuljahres zentrale Eckpunkte zur Gestaltung ihrer Zusammenarbeit und halten diese Abmachungen in einer Zusammenarbeitsvereinbarung («Funktionsdiagramm») fest. Nebst Verantwortlichkeiten für ausgewählte Aufgaben sind auch die Besprechungsfenster, der Informationsfluss oder das Vorgehen bei Konflikten definiert. Zweimal jährlich reflektieren die beteiligten Personen die Ausgestaltung der Zusam-

menarbeit. Die Lehr- und Fachpersonen treffen sich in der Regel wöchentlich zur bedarfsgerechten Abstimmung des Förderunterrichts und zum Austausch zu einzelnen Schülern. Viermal jährlich findet die Förderplansitzung statt. Eine niederschwellige fachspezifische Beratung in Form der interdisziplinären Fachrunde (IFR) ist eingerichtet. Bei Bedarf findet ergänzend auch ein Austausch mit dem Bereich Betreuung statt. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich gemäss der schriftlichen Befragung hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit im Kollegium gut unterstützt (LP P ZIS09).

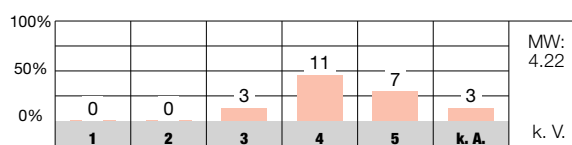
An der Schule ist eine geeignete, zweckorientierte Struktur an Zusammenarbeitsgefässen eingerichtet. Aufgrund der auf das aktuelle Schuljahr vorgenommenen Umstellung von Zweijahrgangs- auf Jahrgangsklassen ist diese mit der Jahrgangsteamsitzung erweitert worden. Aktuell ist das Schulteam daran Erfahrungen zu sammeln, um allfällige Optimierungen in der Abstimmung bzw. in der Vernetzung zu erkennen. Alle Sitzungen sind traktandiert und passend vorbereitet. Die Protokolle folgen einer einheitlichen Struktur und sind auf einem elektronischen Tool für alle einsehbar abgelegt. Die Organisation der Kooperationsgefässe wird von den Mitarbeitenden weitgehend als gut austariert, passend abgestimmt und nutzbringend gewertet. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die meisten Lehrpersonen zufrieden mit der Zusammenarbeitskultur (LP P ZIS90). Kritischer wird die Aussage zur Steuerung der Zusammenarbeit mit gezielten Aufträgen bewertet (LP P ZIS13).



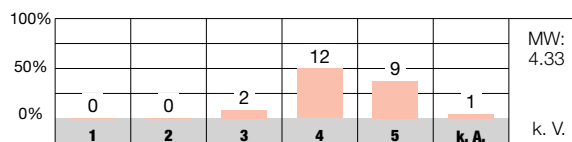
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



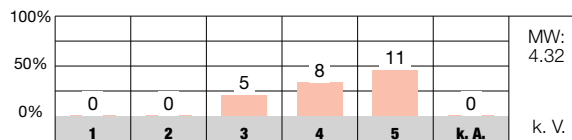
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



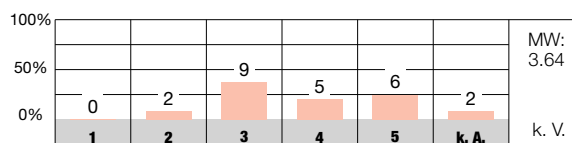
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



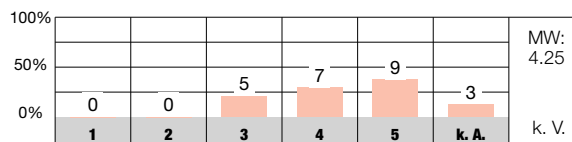
Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt sehr wertschätzend und umsichtig. Die pädagogische Steuerung ist partizipativ und zweckmässig gestaltet. Eine klar strukturierte Organisation unterstützt einen verlässlich funktionierenden Schulbetrieb.



- » Die Personalführung hat einen zentralen Stellenwert und ist geprägt von einer grossen Wertschätzung sowie Verständnis und Interesse am Gegenüber. Die Mitarbeitendengespräche finden sorgfältig vorbereitet sowie zielgerichtet entlang handlungsleitender Instrumente statt. Neue Mitarbeitende erhalten eine unterstützende Einführung und Begleitung.
- » Die Koordination und Steuerung der pädagogischen Entwicklungsarbeit erfolgt kontinuierlich sowie partizipativ. Die Ausrichtung auf eine gemeinsame pädagogische Vision befindet sich im Aufbau.
- » Die Führungsfunktion wird verantwortungsbewusst und mit grosser Zuverlässigkeit wahrgenommen. Die Schulleitung zeigt eine hohe Präsenz. Bei Anliegen und Problemen reagiert sie unmittelbar und lösungsorientiert. Der Informationsfluss funktioniert verlässlich und weitgehend rechtzeitig. Das Fällen von klaren Entscheiden erfolgt teilweise zurückhaltend.
- » Umfassende führungsunterstützende Dokumente bilden eine solide Basis für die Organisation der Schule und unterstützen einen gut funktionierenden Schulbetrieb.



Die personelle Führung erfolgt äusserst wohlwollend, stellt den Menschen ins Zentrum und basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Sie zeichnet sich zudem durch eine grosse Offenheit, Verständnis sowie eine unterstützende Vorgehensweise und Reflektiertheit aus. Für die Mitarbeitendengespräche (MAG) wird jeweils ein thematischer Schwerpunkt gesetzt, welcher meist mit einem Thema aus der Unterrichtsentwicklung verknüpft ist (z. B. fachsprachliche Formulierungen, Binnendifferenzierung). Die Gespräche finden beidseits vorbereitet statt. Passende, handlungsleitende Instrumente für eine zielgerichtete, strukturierte Gesprächsführung liegen vor. Von den Mitarbeitenden werden die Gespräche als zielorientiert, gut vorbereitet und wertschätzend wahrgenommen. Neu eintretende Mitarbeitende erhalten eine sorgfältige Einführung. Wichtige Informationen zum Schulbetrieb sind in einem Ordner festgehalten. Eine unterstützende Begleitung ist durch die Schulleitung und das Schulteam gut gewährleistet.

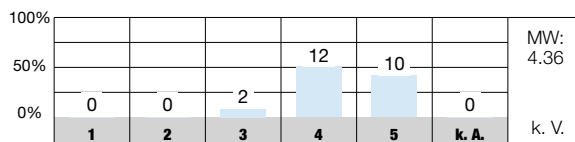
Durch eine partizipative Prozessgestaltung gelingt es grundsätzlich gut, das Schulteam für gemeinsam getragene pädagogische Entwicklungsvorhaben zu gewinnen. Ein Element stellt dabei die Steuergruppe dar. Diese besteht aus Vertretungen der pädagogischen und der Fachteams, was eine Vernetzung und Abstützung der Entwicklungsarbeit ermöglicht. Das Gremium fungiert als Bindeglied zwischen Team und Führung und gewährleistet einen verlässlichen Transfer in die Subteams. Das permanent wachsende Team ist mit verschiedenen Schwerpunktthemen kontinuier-

lich daran, die pädagogische Ausrichtung der aktuell jungen Schule weiterzuentwickeln. Verschiedentlich sind Ergebnisse davon bereits im Unterrichtsalltag erkenn- und nutzbar. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich die meisten Lehrpersonen gut in die pädagogische Entwicklung einbezogen (LP P SFÜ07).

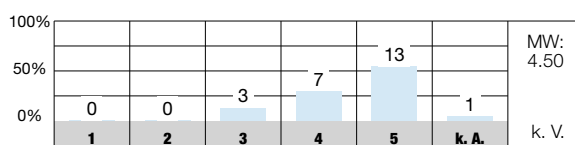
Die Leitungsrolle wird gewissenhaft wahrgenommen. Umfassende Grundlagendokumente der Schule Adliswil bilden ein solides organisatorisches Fundament. Zentrale Prozesse, Aufgabenbereiche sowie Verantwortlichkeiten sind für alle Beteiligten transparent geregelt. Die Schulführung ist sehr gut erreichbar und reagiert umgehend sowie lösungsorientiert. Die Mitarbeitenden attestieren der Schulleitung einen kompetenten Umgang mit Anliegen und Kritik. Bedingt durch die partizipative Gestaltung von Entscheidungsfindungen wird diese gemäss verschiedenen Aussagen zum Teil als zurückhaltend und zu wenig dezidiert empfunden, obwohl dies der Führungsrolle zugestanden wird. Die Kommunikationspraxis der Schule Adliswil ist konzeptionell geregelt und wird adressatengerecht umgesetzt. Schulintern erfolgt dies über eine zeitgerechte Kommunikationsapplikation. Mit der «Wochenmail» erhält das Schulteam zeitnah und umfassend wichtige Informationen. Bei kurzfristigen Personalausfällen ist das Vorgehen geklärt und der Unterricht für die Schulkinder sichergestellt. In der schriftlichen Befragung zeigen die Eltern eine hohe Zufriedenheit mit der Schulführung. Sie schätzen das Item mit einem kantonal überdurchschnittlichen Mittelwert ein (LP/ELT P SFÜ90).



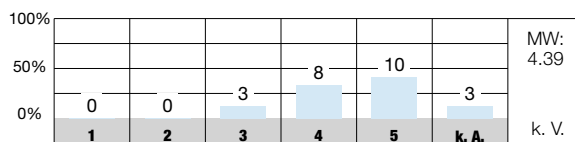
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



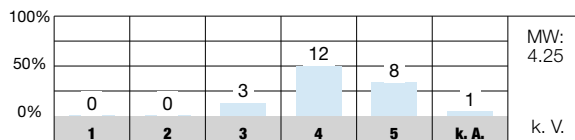
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



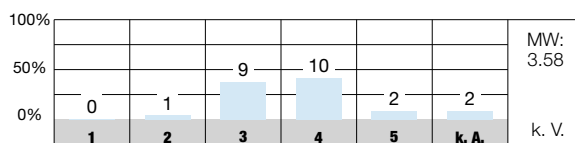
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



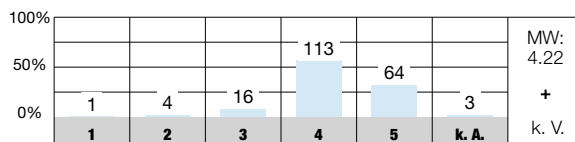
Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P SFÜ11]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule fokussiert wichtige schulinterne Entwicklungsthemen und bearbeitet diese fortlaufend. Für eine längerfristig ausgerichtete und nachhaltige Qualitätsarbeit sind die Instrumente optimierbar.



- » Ein umfangreiches Schulprogramm mit relevanten Bereichen weist die Legislaturziele des Stadtrats, behördliche Entwicklungsziele der Schulpflege sowie schulspezifische Schwerpunkte auf.
- » Schulinterne Entwicklungsvorhaben verfolgt das Schulteam weitgehend systematisch. Die eingesetzten Projektaufträge unterstützen grundsätzlich ein strukturiertes und zielgerichtetes Arbeiten. Deren qualitative Ausgestaltung ist optimierbar. Ein Jahresprogramm mit konkreten, abgestimmten Feinzielen liegt nicht vor.
- » Das Schulteam überprüft die geleistete Arbeit regelmässig. In Rechenschaftsberichten geben die einzelnen Subteams Auskunft über den Stand der Projekte. Die Schule holt wiederkehrend Rückmeldungen bei verschiedenen Anspruchsgruppen ein.
- » Ergebnisse aus der Entwicklungsarbeit sind im Praxisalltag sichtbar. Sie werden durch regelmässige Thematisierung und Themenhüterschaften angemessen präsent gehalten. Für eine nachhaltige Verankerung fehlen jedoch in den Planungsinstrumenten klar ausgewiesene Sicherungsziele.



Das Schulprogramm 2019/2020 – 2022/2023 ist ein umfangreiches Instrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung der Adliswiler Schulen. Die Grundlage bilden drei Legislaturziele des Stadtrats aus den Bereichen Organisationsstruktur, Kommunikation und Qualitätsmanagement sowie elf behördliche Entwicklungsziele der Schulpflege. Das Schulprogramm wird von der Koordinationskonferenz der Schul- und Abteilungsleitungen unter dem Vorsitz der Leitung Bildung für alle Schulen der Stadt Adliswil erarbeitet. Die Schulleitungen und Schulkonferenzen ergänzen mit schuleigenen Zielen. Die Schule Dietlimoos hat sich schulspezifische Schwerpunkte wie z. B. «zusammen wachsen - zusammenwachsen», Vernetzung oder Eltern-dialog gesetzt. Das Gelingen von angestrebten Entwicklungsvorhaben belegen die eingereichten Entwicklungsreflexionen zur Teamentwicklung oder zu QUIMS-Aktivitäten. Laut der schriftlichen Befragung erachtet ein Grossteil der Lehrpersonen die Entwicklungsziele als bedeutungsvoll. Gut ein Fünftel schätzt dieses Item als genügend erfüllt ein (LP P SUE01).

Das Schulprogramm ermöglicht eine grobe Orientierung für die Entwicklungsarbeit. Vorhaben sind nachvollziehbar beschrieben, es fehlt jedoch eine weiterführende Konkretisierung, welche beispielsweise in einem Jahresprogramm abgeleitete Feinziele, eine Priorisierung oder eine ressourcenkonforme zeitliche Etappierung aufweist. Die konkrete Umsetzung wird mittels handlungsleitender Projektaufträge geplant. Diese weisen in der Grundstruktur die relevanten Rubriken für eine systematische, zirkuläre Qualitätsarbeit auf.

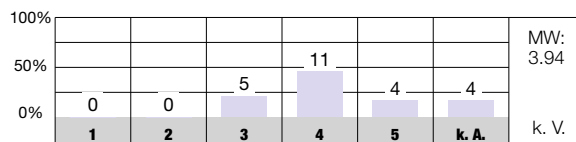
Die darin enthaltenen Zielsetzungen sind allerdings eher als Massnahmen beschrieben und wenig spezifisch bzw. wirkungsorientiert formuliert.

Das Schulteam überprüft die Jahresarbeit wiederkehrend. Dies geschieht einerseits anlässlich der Schulkonferenz mit kurzen Statements zum Stand der Projekte. Andererseits in institutionalisierter Form anlässlich des Evaluationstages im Mai. Die Qualitätsentwicklungs- bzw. Arbeitsgruppen erstellen – basierend auf dem Projektauftrag – einen Rechenschaftsbericht. Aus den daraus gezogenen Erkenntnissen wird die Weiterarbeit abgeleitet und geplant. Die Schulleitung holt Rückmeldungen zu ihrer Arbeit anlässlich der MAG oder mittels gezielter Umfrage ein. Zur Reflexion der Unterrichtspraxis dienen die verbindlich durchgeführten und etablierten kollegialen Hospitationen.

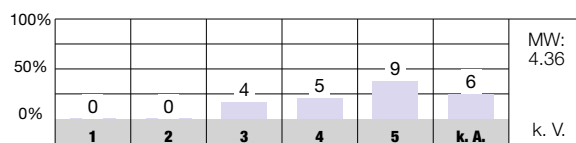
Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind im Schulalltag verschiedentlich erkennbar. Mit passenden Inputs, regelmässigem Thematisieren oder konkreten Aufträgen an die Kooperationsteams sorgt die Schulleitung dafür, dass Errungenschaften im Schul- und Unterrichtsalltag präsent gehalten und verankert werden. Zudem ist die Qualitätssicherung an verschiedene Themenhüterschaften delegiert (z. B. QUIMS, Schülerpartizipation). Wo sinnvoll werden Ergebnisse zudem im «Dietlimoos ABC» festgehalten und passend mit dazugehörigen Dokumenten verlinkt. Für eine Konsolidierung und langfristige wirksame Verankerung fehlen definierte Sicherungsziele.



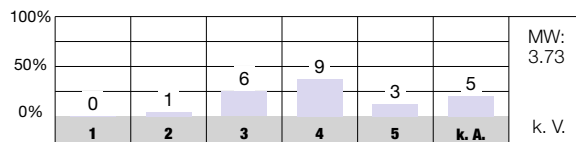
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



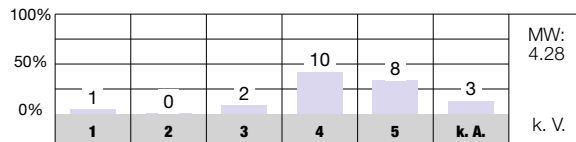
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



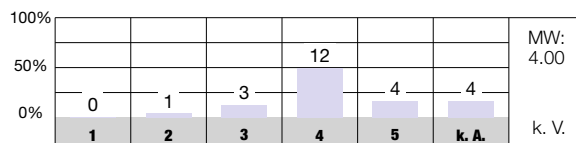
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



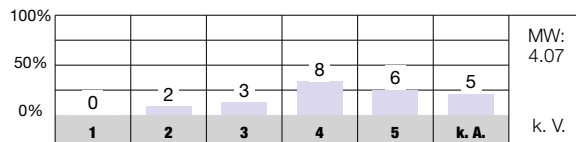
Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule orientiert die Eltern zuverlässig über gesamtschulische, klassen- sowie kindbezogene Themen und bietet ihnen adäquate Kontaktmöglichkeiten. Das Elternforum ist eingerichtet und eine konstruktive Zusammenarbeit im Aufbau.



- » Die Schule informiert die Eltern umfassend und zeitgerecht mittels verschiedener Kanäle über wichtige gesamtschulische Belange und ermöglicht ihnen passende Kontaktmöglichkeiten. Die Kommunikationspraxis basiert auf verbindlichen übergeordneten Abmachungen.
- » Die Lehrpersonen pflegen eine verlässliche, verbindliche Informationspraxis. Sie orientieren die Eltern regelmässig über klassenspezifische Themen wie Unterrichtsinhalte, organisatorische Angelegenheiten oder anstehende Termine.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten den kindbezogenen Austausch zu lernbezogenen Themen bedarfsgerecht und umsichtig. Im sonderpädagogischen Bereich sind die Eltern gut in den Förderprozess einbezogen.
- » Die Mitwirkung der Eltern ist auf Ebene der Schule Adliswil konzeptionell geregelt. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist in Form des Elternforums eingerichtet, eine konstruktive Zusammenarbeit befindet sich im Aufbau.



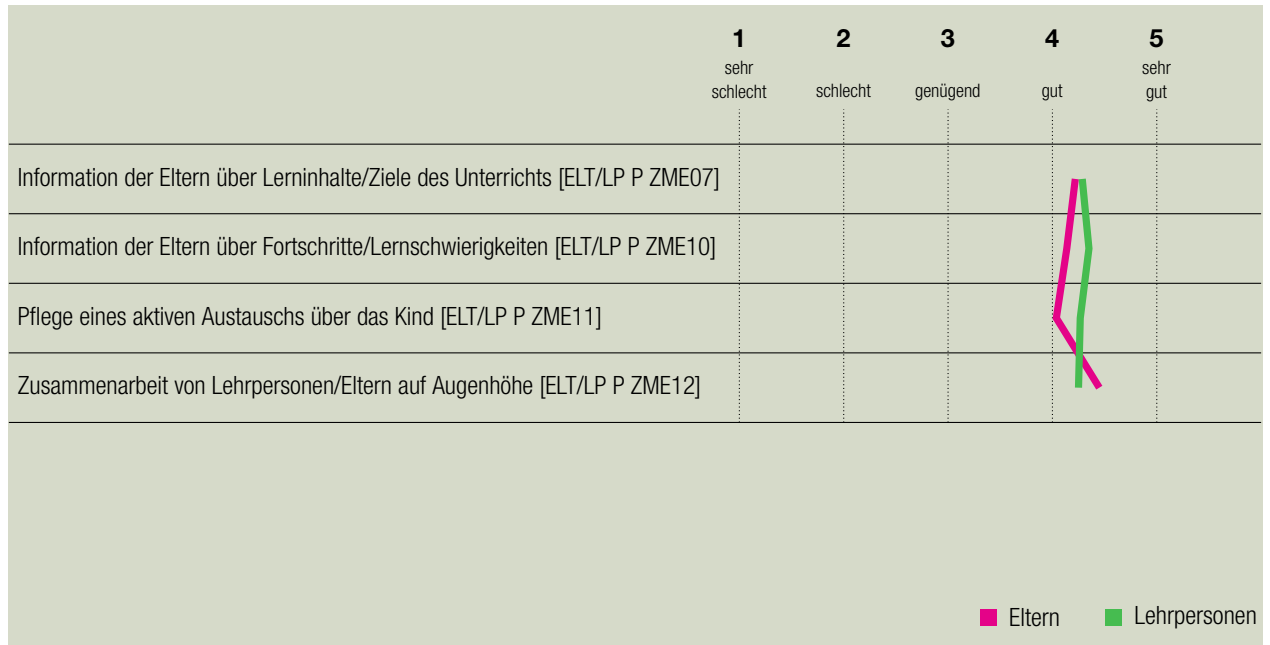
Die Schule nutzt verschiedene Kanäle um die Eltern über zentrale Belange zu informieren. Mit zielgerichteten Informationsschreiben orientiert die Schulführung über gesamtschulische Begebenheiten. Sie ist präsent und die Eltern wissen, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen oder Kritik wenden können. Für die Kommunikation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten nutzen die Adliswiler Schulen seit dem Schuljahr 2021/22 eine Kommunikations-Applikation. Die Website bietet umfangreiche Informationen über Angebote, Organisation oder Kontaktmöglichkeiten und beinhaltet Dokumente zum Download. Die Schulzeitung erscheint viermal jährlich und enthält die wichtigsten Informationen und Aktualitäten der einzelnen Schulen, Dienstleistungen und der Schulpflege.

An der Schule ist vereinbart, dass die Lehrpersonen in den Quartalsbriefen nebst Terminen und klassenspezifischen Themen auch Lerninhalte in den Fächern Deutsch, Mathematik sowie Natur, Mensch und Gesellschaft bekannt geben. Das «Dimo-Heft» wird als Hausaufgaben-, Kontakt- und Erfolgsheft verbindlich ab der ersten Klasse genutzt. Die Elternabende finden jährlich statt. Mit dem «Kennenlerngespräch» wird eine Vertrauensbasis geschaffen und ein erster Austausch mit der neuen Lehrperson ermöglicht. Im Projekt «ElzuKi» lernen die Eltern, wie sie ihre Kinder bei der Erreichung der Lernziele stufengerecht unterstützen können.

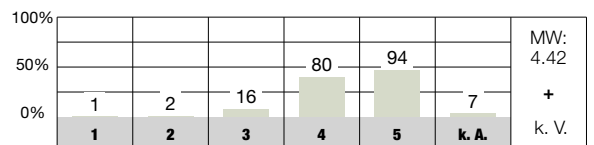
Den Dialog mit den Eltern über die Leistung, das Verhalten und die Entwicklung der Schulkinder gestalten die Lehr- und

Fachpersonen bedarfsgerecht. Ein niederschwelliger Austausch ist über das «Dimo-Heft» gewährleistet. Dieses erhalten die Eltern wöchentlich zur Einsicht. Die Intensität der Kontaktaufnahme ist abhängig von der schulischen Entwicklung des Kindes. Einmal jährlich findet verbindlich ein Elterngespräch statt. In den oberen Klassen sind die Schülerinnen und Schüler – im Hinblick auf den Übertritt an die Oberstufe – miteinbezogen. Im Bereich der besonderen Förderung zeugen die eingesehenen Unterlagen zu schulischen Standortgesprächen von einer sorgfältigen Vorbereitung sowie einem gezielten Einbezug der Eltern. Die meisten Eltern fühlen sich laut der schriftlichen Befragung von den Klassenpersonen ernst genommen und grossteils gut oder sehr gut über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert (ELT P ZME12, 10).

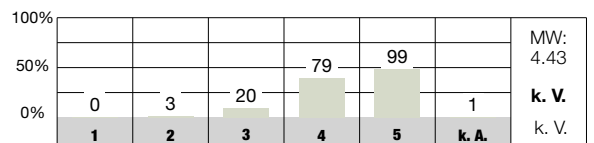
Im Zusammenhang mit der Ablösung von der Schule Werd musste für die Schule Dietlimoos die Elternmitwirkung neu organisiert werden. Die Basis für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternrat ist gelegt. Es findet ein konstruktiver und von gegenseitigem Interesse geprägter Austausch statt. Das Elternforum engagiert sich bei Anlässen (z. B. Dietlimoos-Fest, Lesenacht) und bietet verschiedene Angebote, um die Integration der Eltern zu unterstützen (z. B. Eltern-Café). Die Elternmitwirkung ist im ausführlichen Organisationsstatut der Schule Adliswil beschrieben. Auf Ebene Schule Adliswil organisieren die Elternforen der Primarschulen gemeinsam Angebote zur Elternweiterbildung.



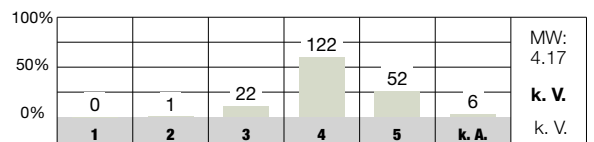
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

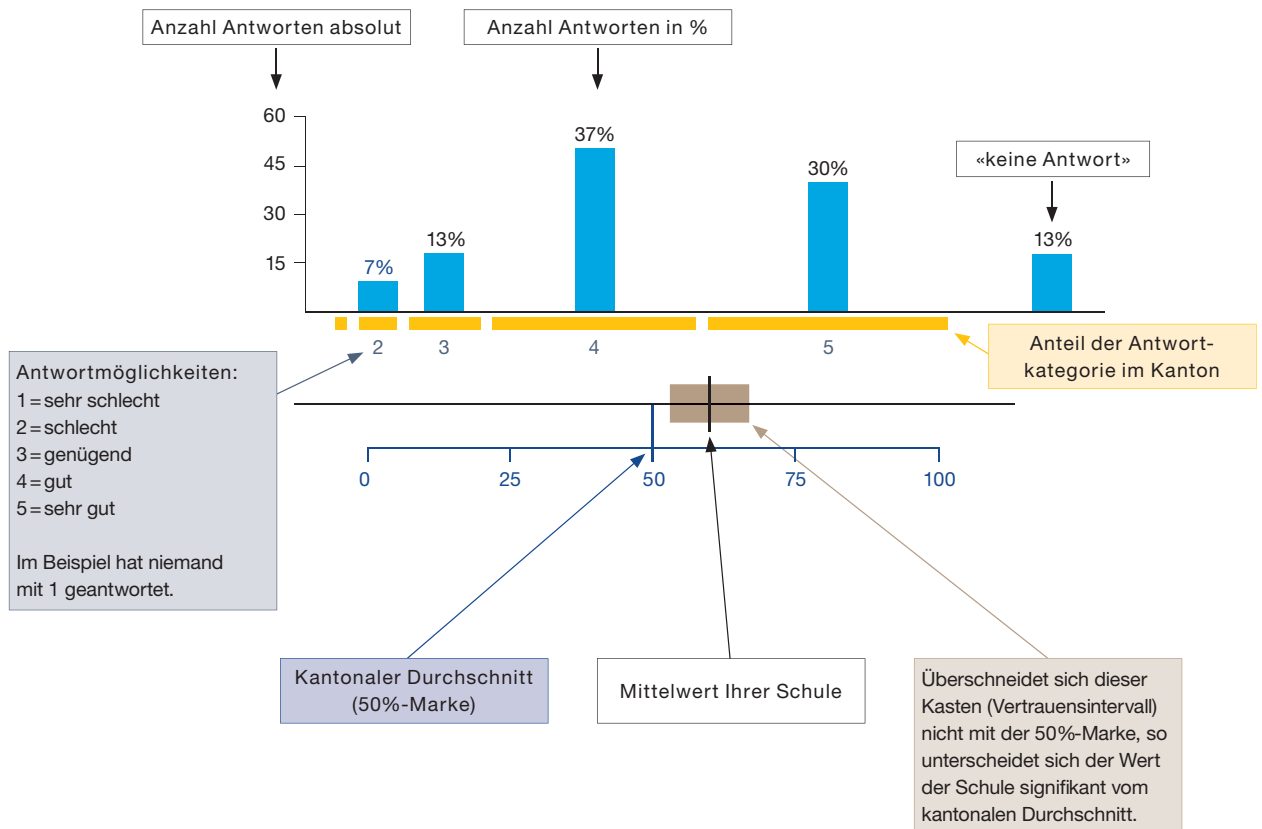
- » Pia Morath
- » Roxanne Stoffel
- » Bruno Eichmüller

Kontaktpersonen der Schule

- » Regula Basler (Schulleitung)
- » Markus Bürgi (Schulpräsident)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Dietlimoos, Adliswil, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 79**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	94%	4.45	n. s.	k. V.	4.69
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	60%	3.62	n. s.	k. V.	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	74%	4.24	n. s.	k. V.	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	86%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	58%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	81%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	85%	4.27	n. s.	k. V.	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	73%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	95%	4.61	n. s.	k. V.	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	78%	4.09	n. s.	k. V.	4.53

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	92%	4.66	+	k. V.	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	95%	4.69	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1 2 3 4 5	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		1	1	86%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		1	1	82%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		1	1	87%	4.54	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		1	1	83%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	1	82%	4.38	n. s.	k. V.	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		1	1	83%	4.29	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	1	79%	4.25	n. s.	k. V.	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		1	1	77%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		keine Antwort	1	87%	4.42	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		keine Antwort	1	74%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		keine Antwort	1	96%	4.72	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		keine Antwort	1	92%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		keine Antwort	1	83%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		keine Antwort	1	78%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		keine Antwort	1	71%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	64%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	82%	4.32	n. s.	k. V.	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	86%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	87%	4.39	+	k. V.	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	62%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	77%	4.38	n. s.	k. V.	4.56



Beurteilungspraxis										
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1 2 3 4 5	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.				1	56%	3.83	-	k. V.	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.				1	79%	4.42	n. s.	k. V.	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.				1	79%	4.30	n. s.	k. V.	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.				1	50%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.				1	72%	4.28	n. s.	k. V.	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.				1	63%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.				1	85%	4.45	n. s.	k. V.	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	87%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	73%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	63%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	58%	3.65	n. s.	k. V.	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Dietlimoos, Adliswil, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 206**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	93%	4.51	+	k. V.	4.58
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			3	90%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	65%	3.96	n. s.	k. V.	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			3	85%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			3	60%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			3	71%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	68%	4.13	n. s.	k. V.	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	88%	4.33	+	k. V.	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			2	86%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			4	71%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			4	93%	4.40	+	k. V.	4.48



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
-----	---	--	---------------	------	-----------------------------	-------------------	--	---------------------------------	--

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			5	90%	4.48	+	k. V.	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			9	89%	4.46	n. s.	k. V.	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			6	78%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			8	75%	4.21	n. s.	k. V.	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			6	87%	4.46	+	k. V.	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			7	78%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			7	84%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			7	80%	4.21	+	k. V.	4.33
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			8	79%	4.16	+	k. V.	4.26
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			10	74%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			9	67%	4.14	n. s.	k. V.	4.30



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			7	77%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			2	75%	4.17	n. s.	k. V.	4.39
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			5	77%	4.15	n. s.	k. V.	4.24
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			6	77%	4.22	n. s.	k. V.	4.35



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			6	55%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			5	34%	3.66	k. V.	k. V.	k. V.

Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	90%	4.36	n. s.	k. V.	4.53

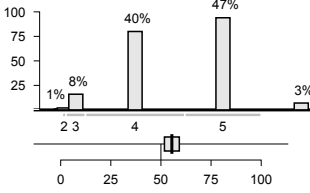
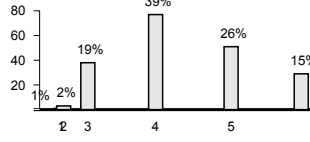
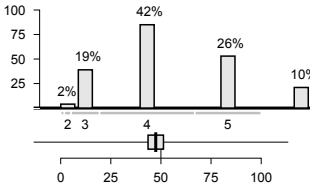
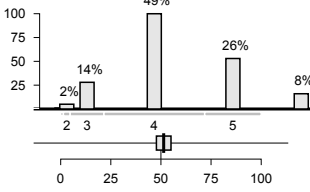
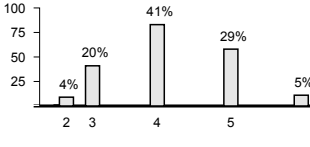
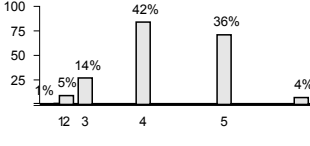
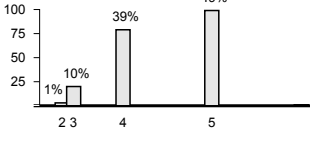
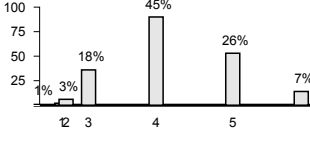
Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			3	72%	4.04	n. s.	k. V.	4.24



Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			5	88%	4.22	+	k. V.	4.44

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			4	76%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			6	41%	3.47	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			7	83%	4.28	n. s.	k. V.	4.43

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	6	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		6	87%	4.42	+	k. V.	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		7	64%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		4	68%	4.11	n. s.	k. V.	4.42
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		3	75%	4.12	n. s.	k. V.	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		3	69%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		7	78%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		4	88%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		5	71%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			5	72%	4.14	n. s.	k. V.	4.32
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			8	67%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			3	88%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			3	86%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Dietlimoos, Adliswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 24**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	96%	4.43	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	96%	4.30	k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	54%	3.71	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	88%	4.19	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	88%	4.33	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	38%	3.39	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	42%	3.50	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.38	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	96%	4.39	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	79%	4.16	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	75%	4.22	k. V.

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	83%	4.15	k. V.
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	88%	4.19	k. V.
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	79%	4.16	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	71%	4.06	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	58%	3.67	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	96%	4.61	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	79%	4.16	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	46%	4.18	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	83%	4.35	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	58%	3.70	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	92%	4.32	k. V.



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	58%	3.64	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	42%	3.50	k. V.
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	50%	4.25	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	54%	4.15	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	42%	4.10	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	38%	4.11	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	33%	3.63	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	54%	4.46	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	71%	4.47	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	63%	4.20	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	29%	3.78	k. V.
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	92%	4.41	k. V.
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	71%	4.18	k. V.
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	42%	3.50	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	58%	4.64	k. V.
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	50%	4.25	k. V.
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	71%	4.35	k. V.



Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	38%	3.80	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	29%	3.46	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	67%	4.44	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	75%	4.22	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	71%	4.06	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	25%	3.75	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	25%	3.67	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	21%	3.67	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	67%	4.06	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	83%	4.45	k. V.
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	71%	4.35	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	71%	4.35	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	71%	4.18	k. V.
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	83%	4.50	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	75%	4.22	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			0	75%	4.33	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			0	88%	4.33	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.			0	83%	4.35	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	75%	4.33	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefassen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	63%	4.20	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	46%	3.64	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefasse werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	63%	4.00	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	67%	4.25	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	67%	4.00	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	54%	3.79	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	79%	4.32	k. V.



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	92%	4.36	k. V.
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	83%	4.50	k. V.
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	63%	4.27	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	54%	3.71	k. V.
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	58%	3.76	k. V.
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	46%	3.69	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	75%	4.39	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	46%	3.83	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	71%	4.24	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	54%	3.80	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	50%	3.58	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	79%	4.16	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	67%	3.80	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	92%	4.68	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	83%	4.25	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	67%	3.94	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	63%	3.94	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	58%	4.36	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	50%	3.73	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	54%	4.15	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	46%	3.85	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	50%	4.00	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	54%	4.08	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	58%	3.86	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	25%	3.45	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	58%	4.36	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	75%	4.28	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	67%	4.00	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	58%	4.07	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	58%	3.60	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	58%	3.80	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	67%	3.83	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	88%	4.29	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	83%	4.35	k. V.
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	63%	4.27	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	83%	4.25	k. V.

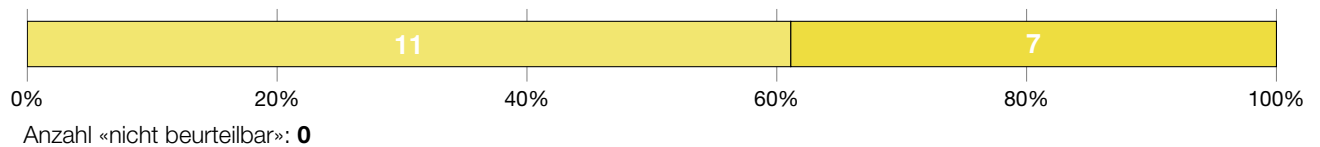
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	83%	4.25	k. V.

Anhang

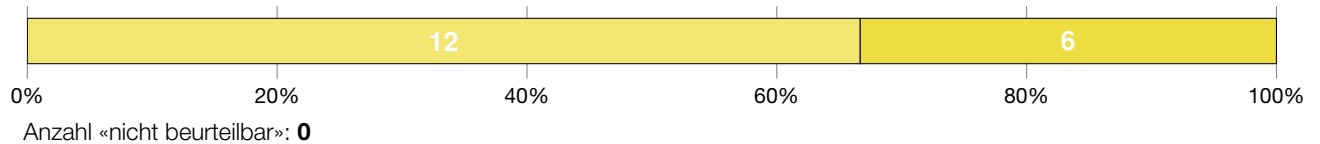
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

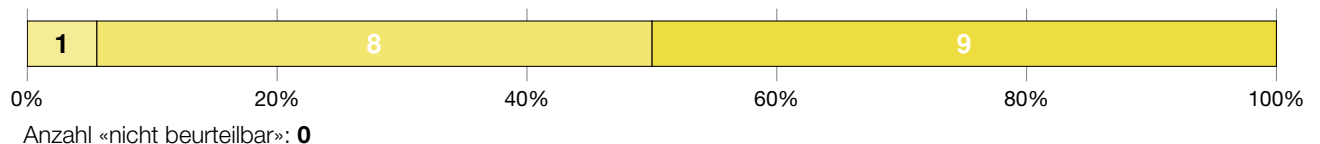
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

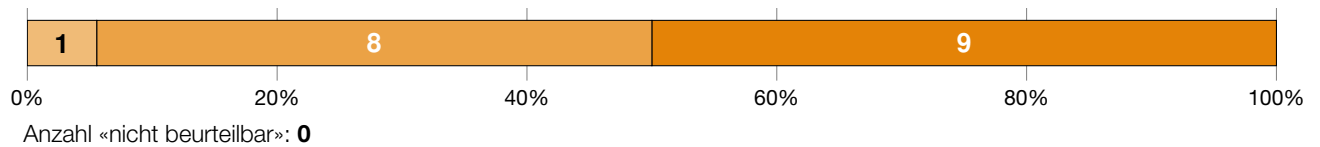
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

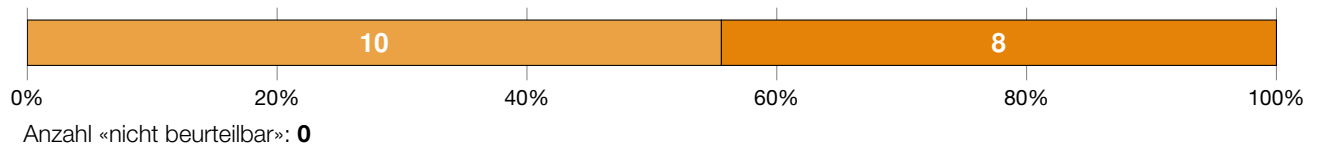
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



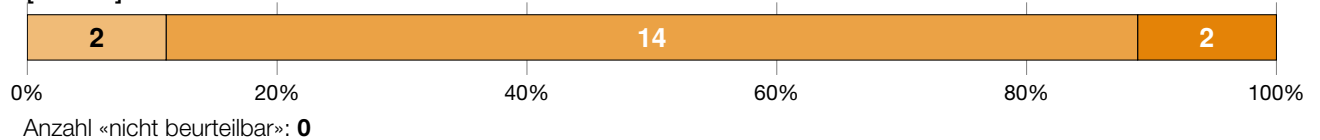
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



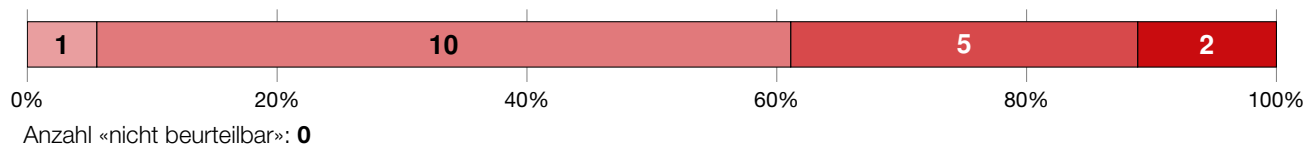
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

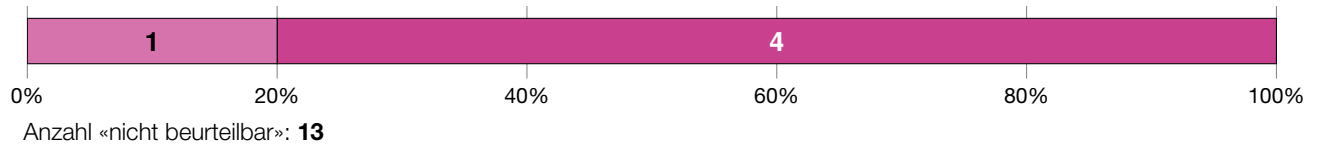


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



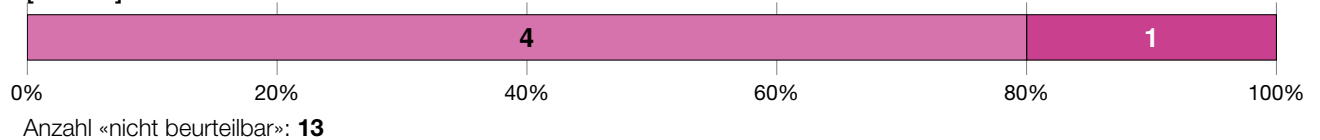
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

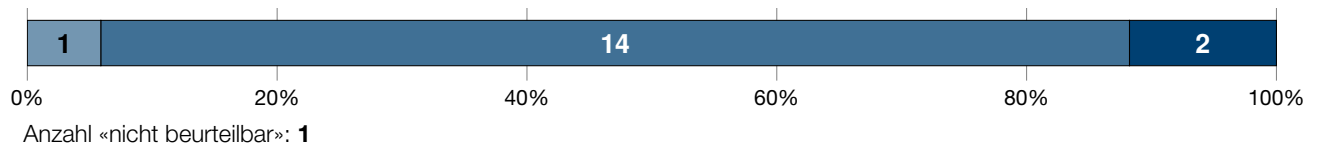
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

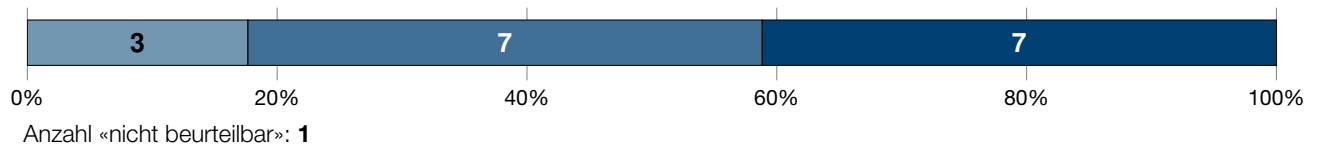
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>